

Mac oder PC?

Beitrag von „Kalle29“ vom 2. November 2017 17:21

Eine ewige Glaubensfrage, wie mir scheint. Ich nutze ausschließlich einen Desktop-PC mit Windows zuhause. Einen Laptop habe ich noch nie benötigt. Mein Android-Smartphone kann im Zweifel per Miracast oder per HDMI an den Beamer angeschlossen werden. Powerpoint, Bilder, Texte - alles problemlos nutzbar. Mit einem kleinen Klappstativ ist das Handy sogar als Dokumentenkamera mehr als brauchbar.

Wenn ich mir Rechner von Bekannten angucke, die über ein langsames Windows meckern, tauchen immer wieder irgendwelche Ressourcenfresser auf, die installiert wurden - sei es bewußt (Tune-Up oder so einen ähnlichen Mist) oder unbewußt (die zigste Browser-Erweiterung, spannende Hintergrundapps, die den Bildschirmhintergrund tauschen oder ähnliches). Sowas frisst natürlich Rechenleistung - und zwar gerade auf einem Laptop. Auf Macs, so wird mir dann von überzeugten Apple-Nutzern erzählt, passiert das nicht. Meiner Erfahrung liegt es daran, dass dort einfach weniger Software installiert wird (gibt halt weniger) und das Apple sein System mehr verrammelt. Das sehe ich persönlich aber als großen Nachteil. Ein Windows wird durch Office und ein bißchen Internet nicht langsamer. Auch ein PC, der drei oder vier Jahre nicht neu aufgesetzt wurde (wie mein PC oder der Laptop meiner Frau) kann noch genauso schnell laufen wie ein fast frisches System. Das, was Leute hier als Vorteile von Apple beschreiben ist im Prinzip nichts anderes als das Bezahlen von viel Geld für ein hochabgesichertes System, mit dem man keine Dummheiten machen kann. Das ist okay - aber es sollte sicherlich nicht zu der Annahme führen, dass Windows schlecht ist. Wie gesagt, weder Office noch ein Browser machen ein System langsam.

Außerdem muss ich mal eine Lanze für Office brechen. Ich nutze Office seit Jahren - 2007 habe ich meine erste Version gekauft, dann immer wieder aktualisiert und bin jetzt bei einem vom Schulträger kostenfrei zur Verfügung gestelltem Office 365. In diesen zehn Jahren kann ich mich an absolut keinen(!) Absturz der Software an sich erinnern. Einige Male ist auf Grund eines Stromausfalls mein ganzer PC abgestürzt. Word konnte jedesmal einen fast kompletten, automatisch gesicherten Zwischenstand wiederherstellen, so dass es sofort weitergehen konnte. Keine Ahnung, was ihr mit euren Office-PCs macht - meiner läuft ganz hervorragend.

Ein anderes Thema ist die Qualität der Hardware. Apple baut sehr hochwertige Geräte für einen sehr hochwertigen Preis. Anders könnte man diesen Preis sicher auch nicht verlangen. Fraglich ist, ob es wirtschaftlich ist, ein Gerät für 2000€ zu kaufen und dann über zehn Jahre zu nutzen oder in den zehn Jahren dreimal ein neues Gerät für 650€ zu erwerben. Ich tendiere zu letzterem. 2027 ist die Hardware eines Macs aus 2017 vermutlich noch funktionsfähig - aber ob sie noch zum Arbeiten reicht. (Als Vergleich vielleicht: Vor zehn Jahren gabs das erste iPhone - vermutlich funktionieren die immer noch - im Gegensatz zu meinem Handy von damals - aber arbeiten möchte ich damit eher nicht mehr).

Letztlich ist es aber so, dass ich nachvollziehen kann, wenn manche Menschen keinen Bock haben, sich um ihr Arbeitsgerät besonders zu kümmern. Dann kostet es halt Geld, dass man es nicht tun muss. So funktioniert das halt. Wenn ich selbst mauern kann, kann ich auch viel Geld beim Hausbau sparen - ob ich das will, steht auf einem anderen Blatt.